

Stellungnahme des Kollegiums der Leopold-Goes-Realschule in Runderoth

Runderoth, den 5.7. 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

an diesem Dienstag, dem 5.7.2011, findet in der Gemeinde Engelskirchen die 3. Sitzung des Arbeitskreises Entwicklung Schullandschaft statt. In diesem Brief möchten wir erklären, warum wir der Einladung zur Mitarbeit an diesem Arbeitskreis nicht folgen.

Im April wurde das Kollegium in einer Konferenz von Herrn Dr. Karthaus und Herrn Hamm erstmals ausführlich über den Stand der Planung zur Gemeinschaftsschule informiert; im Juni erhielten wir weitere Informationen durch Herrn Schober, den Schulentwicklungsplaner.

In beiden Gesprächen haben wir betont, dass Lehrer, Eltern und Schüler mit der bestehenden Realschule sehr zufrieden sind – übrigens ein Ergebnis, das die gerade durchgeführte Qualitätsanalyse bestätigt. Seit Jahren führen wir Schülerinnen und Schüler zu Schulabschlüssen, die ihnen den Besuch der gymnasialen Oberstufe ermöglichen, die aber auch sehr anerkannt bei den örtlichen Ausbildungsbetrieben sind.

Das Ergebnis unserer Arbeit wird von Eltern und Schülern so geschätzt, dass wir im kommenden Schuljahr die meisten Anmeldungen bei den weiterführenden Schulen der Gemeinde haben und so die 5. Klassen dreizügig anlegen können.

Vor diesem Hintergrund sehen wir für den Bestand der Realschule keine Gefahr – selbstverständlich sind uns aber die Aussagen zur demographischen Entwicklung nicht unbekannt. Auch wenn wir überzeugt sind von der Einrichtung Realschule, verstehen wir die Notwendigkeit, dass die Schullandschaft beweglich bleiben muss.

In den Informationsgesprächen konnten wir aber nicht davon überzeugt werden, dass es wichtig ist, an dem Schulversuch zur Gemeinschaftsschule teilzunehmen. Sollte sich erweisen, dass dieser Schulversuch keine geeignete Alternative zur bestehenden Schulform darstellt, wäre nach dieser auf sechs Jahre begrenzten Probezeit auch die Realschule am Ort kaputt. Die bisher gut arbeitende und akzeptierte Realschule abzubauen, bevor sich an bereits laufenden Schulversuchen zeigt, wie sich die Gemeinschaftsschule entwickelt, ist aus unserer Sicht nicht richtig und in unserer besonderen Situation (Realschule und Hauptschule haben zur Zeit noch genügend Anmeldezahlen) auch nicht nötig.

Anliegen der Gemeinde ist es, Schüler zu halten, die bisher vor allem an die umliegenden Gesamtschulen abgewandert sind. Diese Schulen sind seit Jahren gut eingeführt und bieten allein durch ihre Größe ein so breites Differenzierungsangebot, wie es an einer kleinen Gemeinschaftsschule hier in der Gemeinde nicht möglich wäre. Dort wie auch am ATG können die Schüler zum Abitur geführt werden. In der geplanten Kooperation der Gemeinschaftsschule mit dem ATG können wir keine Alternative erkennen, die Eltern überzeugen könnte, ihr Kind dort und nicht an den bestehenden Schulen mit Sekundarstufe II anzumelden. In der Ausarbeitung eines attraktiven Schwerpunkts (etwa Technik / Informatik), der uns von Schulen in der Umgebung unterscheidet, läge die Chance, auch Schüler zu gewinnen, die nach anderen Wegen bis zum Abitur suchen. Ob man zufriedene Realschul-Eltern davon überzeugen kann, dass eine Gemeinschaftsschule, die an Stelle von Realschule und Hauptschule entsteht, den Qualitätsstand halten kann, ist aus Erfahrungen aus Nachbargemeinden nicht erkennbar.

Sollte in der Zukunft eine Veränderung der Schullandschaft nötig werden, so wünschen wir uns, dass ausreichend Zeit für die Erarbeitung eines Konzepts zur Verfügung steht. Wenn schon eine neue Schulform aufgebaut werden soll, dann sollte man auch offen sein für ganz neue Wege – etwa der Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen -, um so ein differenziertes und konkurrenzfähiges Angebot zu erstellen, das Schüler und Eltern überzeugt. Wir setzen allerdings nicht unsere Namen unter ein Konzept, das nur dazu dient, einen Schulversuch in Gang zu setzen, von dessen Notwendigkeit wir nicht überzeugt sind.

Wir verstehen diesen Brief als Appell, die Einführung der Gemeinschaftsschule durch die Teilnahme an dem Schulversuch zu überdenken.

Das Kollegium der Leopold-Goes-Realschule